

**MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G**

Postfach 10 34 65 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 28.02.2024

nachrichtlich
Staatsministerium
Ministerium für Finanzen

Kleine Anfrage des Abgeordneten Nico Weinmann Fraktion FDP/DVP
- Beteiligung der Landespolizei am Innovation Park Artificial Intelligence Heilbronn
- Drucksache 17/6206
Ihr Schreiben vom 7. Februar 2024

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen wie folgt:

1. In welcher Form will sich die baden-württembergische Polizei am Innovation Park Artificial Intelligence (Ipai) in Heilbronn beteiligen?

Zu 1.:

Die Polizei Baden-Württemberg (Polizei BW) hat am 18. Dezember 2023 mit dem Ipai eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Das Ipai und die Polizei

BW beabsichtigen, eine Partnerschaft zur zielgerichteten Nutzung angewandter Künstlicher Intelligenz (KI) unter Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben einzugehen, um die digitale Transformation der Polizei BW zu unterstützen.

Zur praktischen Verwirklichung dieses Vorhabens ist die Polizei BW durch das Präsidium Technik, Logistik, Service der Polizei (PTLS Pol) im Ipai vertreten. Mit dem Ziel, vom Ökosystem Ipai und seinem Netzwerk zu profitieren, steht der Polizei BW im Ipai ein Büroraum mit vier Arbeitsplätzen zur Nutzung zur Verfügung.

2. Welche Stelle innerhalb der Polizeiorganisation soll diese Kooperation betreuen?

Zu 2.:

Das Innovation-Hub (I-HUB) der Polizei BW, organisatorisch angesiedelt beim PTLS Pol, koordiniert die Aktivitäten der Polizei BW im Ipai und ist hierfür zentrale Ansprechstelle innerhalb der Polizei BW.

3. Welche Arbeitsbereiche sollen dabei schwerpunktmäßig in welcher Form Beachtung finden werden?

Zu 3.:

Schwerpunktmäßig sollen moderne Ermittlungsmethoden und innovative Technologien Beachtung finden, die dazu dienen, den Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Kriminalitätsformen auf präventiver und repressiver Ebene entsprechend zu begegnen. Darüber hinaus geht es auch um die daraus erwachsenden Qualifizierungsbedarfe der Mitarbeitenden. Daneben stehen auch die polizeiinternen Verwaltungsprozesse und deren Optimierung im Fokus. Die konkrete Form hängt – ganz im Sinne einer agilen Arbeitsweise – individuell von den im Fokus stehenden Vorhaben ab.

4. Welche konkreten Ergebnisse für die Polizeiarbeit erhofft sie sich daraus?

Zu 4.:

Im Austausch mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sollen Anwendungsfelder einer nachhaltigen, transparenten und ethischen KI für die Polizei BW identifiziert werden. Ziel ist auch der Aufbau von Wissen für den Einsatz und die Nutzung von KI-Technologien durch entsprechende Schulungs- und Fortbildungsmöglichkeiten. Dadurch können Anwendbarkeit, Adaption und Nutzung von KI-Technologien im behördlichen Kontext mit spezifischen Sicherheitsanforderungen künftig besser eingeschätzt und umgesetzt werden. Je nach Thema können sich darauf aufbauend Kooperationen und Projekte innerhalb des Ipai-Ökosystems ergeben.

5. Mit welchem Kosteneinsatz rechnet sie für die Realisierung der Kooperation bzw. der damit verbundenen Ziele?

Zu 5.:

Die Kosten für die Mitgliedschaft im Ipai betragen monatlich 3.180,00 Euro, die aus dem laufenden Haushalt der Polizei geleistet werden. Sie umfassen neben der Bereitstellung einer sehr guten Infrastruktur auch die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungsformaten teilzunehmen sowie interdisziplinäre Informationen zu erlangen.

6. Welche Pilotprojekte sind als Ausfluss der Kooperation absehbar bzw. geplant?

Zu 6.:

Konkrete Pilotprojekte im Zusammenhang mit dem Ipai sind aktuell noch nicht umgesetzt. Mit einem Mitglied im Ipai befindet sich das I-HUB des PTLIS Pol derzeit in der Prüfung der möglichen Umsetzung eines Fortbildungsprojekts für Mitarbeitende im Bereich der Datenanalyse der Polizei BW.

7. Wie soll die Umsetzung der Kooperationsergebnisse in den polizeilichen Realbetrieb voraussichtlich aussehen?

Zu 7.:

Die Transferleistung und Kooperationssteuerung erfolgt nach Abstimmung mit dem Innenministerium-Landespolizeipräsidium durch das zuständige I-HUB beim PTLS Pol in Zusammenarbeit mit den betreffenden Polizeidienststellen und Einrichtungen für den Polizeivollzugsdienst BW.

- 8.** *Welchen Beitrag erhofft sie sich aus der Kooperation mit dem Ipai speziell im Hinblick auf den Themenkomplex „Sichere Innenstadt“?*

Zu 8.:

Die Polizei BW erhofft sich durch die Kooperation mit dem Ipai für eine Reihe polizeilicher Aufgabenfelder unterstützende Impulse. Das I-HUB koordiniert zudem die Aktivitäten zur praxisnahen, unbürokratischen Verfestung innovativer Ideen und Technologien in den Innovation Labs (iLabs) der Polizei BW. Bei der Kriminalpolizeidirektion des Polizeipräsidiums Heilbronn wurde, um Synergien aufgrund der Nähe zum Ipai bestmöglich auszuschöpfen, ein iLab mit dem Schwerpunkt Kriminalitätsbekämpfung eingerichtet. Ob bzw. inwiefern sich hieraus gezielt für den Themenkomplex „Sichere Innenstadt“ Beiträge ableiten lassen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

- 9.** *Welchen Effekt erwartet sie vom Einsatz künstlicher Intelligenz auf die subjektive und objektive Sicherheit?*

Zu 9.:

Die technologische Entwicklung im Bereich der KI bietet enorme Chancen für eine effizientere, schnellere und leistungsfähigere Polizeiarbeit. KI gilt als Schlüsseltechnologie der Zukunft; die Polizei muss diesem technologischen Fortschritt und der damit einhergehenden Transformation Rechnung tragen. Speziell der Einsatz von KI und Instrumenten zur Datenanalyse sind dazu geeignet, die Abwehr von Gefahren sowie die Verhinderung und Verfolgung von Straftaten zu vereinfachen, zu beschleunigen und zu verbessern. Die Polizei steht daher der Thematik als Nutzer sowie als Mitentwickler im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten aufgeschlossen gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Strobl

Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen